



Die Männer der FF Kleinschönau mit Ihrer Ölsperre aus Leitern und Ölbindevlies

Zivilschutz-Probealarm

Am Samstag, den 7. Oktober 2006 erfolgt in ganz Österreich der alljährliche Zivilschutz-Probealarm. Der angekündigte Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen. Zur Auffrischung bringen wir Ihnen die Signale und die Verhaltensregeln zur Kenntnis.

WARNUNG

3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

ALARM

1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

ENTWARNUNG

1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher beachten.

Nr. 42 / September 2006

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl

A-3910 Stift Zwettl 10 Tel. 0664/2756773
www.feuerwehr.zwettl.at/FF/StiftZwettl
E-Mail: stift.zwettl@feuerwehr.zwettl.at



Wir brauchen Dich!

Nachwuchs für die Feuerwehr dringend gesucht!



**Seit 21.8. verstärkt
Philip Gruber
unsere Feuerwehr.**

mehr im Blattinneren!

**Lesen sie weiters in
dieser Ausgabe:**

- Zivilschutzalarm
- Unterabschnitt übt
- Handy-Notruf

Notruf mit dem Handy

Der Euro-Notruf gilt einheitlich in Europa und wird von vielen Handys als SOS-Funktion angeboten. Wird er gewählt, sei es im Inland oder im europäischen Ausland, kommen Sie zur nächsten Sicherheitszentrale, in Österreich zum Polizeinotruf.



- Für den Euro-Notruf brauchen Sie nicht einmal eine SIM-Karte. Auch mit Wertkartenhandys ohne Guthaben ist der Euro-Notruf möglich.
- Der Euro-Notruf 112 wird im Netz mit höchster Priorität behandelt. Sollte kein freier Funkkanal vorhanden sein, werden normale Anrufe verdrängt um eine freie Leitung für den Notruf zu bekommen.
- Wenn Ihr Netz-Anbieter, da wo Sie sind, keine Versorgung hat, bietet sich möglicherweise ein anderer Netzbetreiber an. Auch dessen Netz können Sie für den Notfall benutzen. Sie müssen nur das Handy ausschalten und nach dem Wiedereinschalten statt dem Pin-Code die 112 eingeben. Das Handy sucht sich automatisch das stärkste Betreiber-Netz und Sie können den Notruf absetzen.

Sintflutartige Regenfälle

Am Freitag, den 7. Juli um ca. 17.00 Uhr ging über Stift Zwettl ein schweres Gewitter mit sinflutartigen Regenfällen nieder. Die Kanalisation konnte die Wassermengen nicht mehr bewältigen und so kam es vor allem in der Waldrandsiedlung II zu mehreren Überflutungen von Kellern. In einem Fall wurde unserer Feuerwehr von der Landeswamzentrale zu Auspumparbeiten alarmiert. Durch den Einsatz von Unterwasserpumpen war der Keller innerhalb kürzester Zeit von den größten Wassermassen wieder befreit. Bei einer anschließenden Rundfahrt durch unser Einsatzgebiet war kein Eingreifen unsererseits mehr notwendig. Bestens bewährt hat sich bei dieser „stillen Alarmierung“ wieder unser SMS-Alarmierungssystem.

Impressum: „122“ ist ein Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl für die Bevölkerung der Orte Stift Zwettl, Kampsiedlung und Waldrandsiedlung. Text und Gestaltung: Herbert Gruber Eigenvervielfältigung, Für den Inhalt verantwortlich: HBI Johannes Hofbauer, 3910 Stift Zwettl 10.

Neues Feuerwehrmitglied

Seit 1. August kann sich unsere Feuerwehr wieder über Zuwachs freuen. Der HAK-Schüler Philip Gruber aus der Waldrandsiedlung 33 ist unserer Gemeinschaft beigetreten. Die Aufnahme erfolgte bei der Mitgliederversammlung am 21. August. Wir wünschen dem neuen „Feuerwehrmann“ viel Freude für seine neue Aufgabe und ein „Gut Wehr“. Gleichzeitig wollen wir aber auch andere junge Burschen und Mädchen dazu animieren, ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Wer mindestens 15 Jahre alt ist, gerne anderen Mitmenschen in Notsituationen behilflich ist und in einer Gemeinschaft Freundschaft und Kameradschaft erleben will, meldet sich einfach bei einem bekannten Feuerwehrmitglied. Unser aktueller Mannschaftsstand beträgt derzeit 27 aktive Feuerwehrmänner und 6 Reservisten.

Vier Feuerwehren übten gemeinsam

Die vier Feuerwehren unseres Unterabschnittes, nämlich Gerotten, Kleinschönau, Rudmanns und Stift Zwettl, übten am 2. September gemeinsam in der Neumühle. Unter der Leitung von UAFKDT HBI Johannes Hofbauer wurden verschiedene Techniken einer Ölsperre erprobt. Die Feuerwehr Gerotten errichtete am Mühlbach eine Sperre aus Pfosten und Leinen, die Feuerwehr Kleinschönau rückte der „Ölpest“ mit im Wasser schwimmenden Leitern entgegen. Diese Leitern waren mit einem Ölbindevlies umwickelt und erzielten einen sehr guten Erfolg. Die Feuerwehr Rudmanns baute drei hintereinanderliegende Ölsperren aus mit Preßluft aufgepumpten B-Schläuchen auf. Bei dieser Methode zeigte sich jedoch das sie für Fließwasser weniger geeignet ist. Die Feuerwehr Stift Zwettl sperrte den Rudmannsbach mit A-Saugschläuchen. Diese Technik ist jedoch nur bei schmälere Gewässern brauchbar. Zum Einsatz kam auch der von HBI Hofbauer erbaute Nasssauger zum Absaugen des „Ölfilms“. Als Testmaterial wurde natürlich nicht Öl verwendet, sondern biologische Reste aus der ehemaligen Getreidepollen-Mahlproduktion der Fa. Graminex.

Bei der Übungsbesprechung wurden von den 30 Teilnehmern alle Stationen besichtigt, um sich ein Bild vom Aufbau und der Wirksamkeit der Maßnahmen machen zu können.